

Friesacks Vergangenheit wird lebendig

MAZ-Tipp: Der Quitzow-Kurier hält einiges an Geschichten aus Friesacks Historie bereit. Seit 2001 wird das Informationsblatt, das mehrmals im Jahr erscheint, vom Heimatverein Friesack herausgegeben. Im Internet sind alle Exemplare zu finden.



Friesack. Dass die Stadt Friesack mal drei Ziegeleien hatte, das wissen vermutlich nur die wenigsten. Eine befand sich am jetzigen Standort der Tankstelle. Und wo heute der Zirkus Renz sein Winterquartier hat, also gleich gegenüber, gab es eine weitere.

Schließlich kann auch das kleine Örtchen Briesen auf eine Ziegelei verweisen. Die soll sich im Wald auf halber Strecke zwischen Briesen und Görne befunden haben. So mancher verbaute Ziegelstein ist noch heute in Friesack zu finden und kündigt von längst vergangenen Zeiten.

Das alles und noch viel mehr findet sich im Friesacker Quitzow-Kurier. Ein Informationsblatt, das der Heimatverein Friesack heraus gibt. Für Menschen, die an Heimatgeschichte interessiert sind, stellt das Blatt eine wahre Fundgrube dar. Mittlerweile sind schon 75 Ausgaben erschienen. Diese liegen in Gedruckter Form vor, sind aber recht schnell vergriffen. Doch sie sind auch im Internet zu finden.

„Entstanden ist es durch einen Aufruf der Initiative 'Friesack soll schöner werden'“, sagt Heimatvereinsvorsitzender Günter Kirchert. „Ziel war es, die Menschen über ihre Heimat zu informieren. Die erste Ausgabe ist im September 2001 erschienen.“

So gab es unter anderem schon Beiträge übers Rathaus, über das Krankenhaus oder die Schule. Berühmte Persönlichkeiten aus Friesack wurden vorgestellt wie etwa der

frühere Stadtverordnetenvorsteher Otto Sidow. Und wer wissen will, wie viele Mühlen Friesack einst hatte, wird auch fündig in dieser besonderen Friesacker Chronik.

Günter Kirchert ist stolz, dass es das Blatt schon so lange gibt. Alleine könnte er das aber nicht bewältigen. „Unser Redakteur ist Sven Leist. Wenn wir ihn nicht hätten, würde der Quitzow-Kurier nicht erscheinen“, sagt er. Leist stellt mit Kirchert das Blatt zusammen und gestaltet es. Die nächste Ausgabe soll noch vor Weihnachten herauskommen, sagt Günter Kirchert.

Von Andreas Kaatz

#